

## Die Souveränität der lokalen Gemeinde

**Das Höchste in der Gemeinde ist ein Ältester**, nicht ein Bischof, nicht irgendein Dekan oder irgend etwas. Gott befasst sich mit dem Ältesten jener Gemeinde. Nun, er gibt seiner Gemeinde seine Botschaft, und was sie nötig haben. [1]

Die Lehre der Nikolaiten:

*Offenbarung 2,15: "So hast du auch solche Leute unter dir, die sich in derselben Weise an die Lehre der Nikolaiten halten, die ich hasse."*

Ihr werdet euch daran erinnern, dass im Zeitalter zu Ephesus das Wort Nikolaiten herausgestellt wurde. Es besteht aus zwei griechischen Wörtern, „Nikao“, was überwinden bedeutet, und „Lao“, was die Laien bedeutet. **Nikolaiten bedeutet "die Laien überwinden"**. Warum ist das nun solch eine schreckliche Sache? Es ist deswegen so schrecklich, weil Gott Seine Gemeinde niemals in die Hände einer erwählten Führerschaft gelegt hat, die sich mit politischer Gesinnung bewegt. **Er hat Seine Gemeinde in die Obhut von Gott-bestimmten, Geist-erfüllten und Wort-auslebenden Menschen gelegt, welche die Leute führen, indem sie sie mit dem Worte speisen.** Er hat die Menschen nicht in Klassen eingeteilt, so dass die Massen durch eine heilige Priesterschaft geführt werden. Es ist wahr, dass die Führerschaft heilig sein muss. Ebenso muss auch die ganze Versammlung sein. Weiter gibt es keine Stelle im Wort, wo Priester oder Prediger noch sonst irgend jemand zwischen Gott und dem Volk vermittelt, noch gibt es eine Stelle, wo sie voneinander in der Anbetung des Herrn getrennt sind. **Gott möchte, dass alle Ihn lieben und Ihm gemeinsam dienen.** Nikolaitentum zerstört diese Vorschriften und **trennt die Gottesdiener vom Volk und macht aus ihren Führern Herren statt Diener.** Nun, diese Lehre begann eigentlich als Tat in dem ersten Zeitalter. Es scheint, dass das Problem in zwei Wörtern liegt: "Älteste" (Presbyter) und "Aufseher" (Bischöfe). Zwar zeigt die Schrift, dass in jeder Gemeinde mehrere Älteste sind, doch fingen einige an (Ignatius unter ihnen), die Idee zu lehren, dass ein Bischof von Vorrang oder Autorität sei und das Sagen über die Ältesten habe. Nun, **die Wahrheit in dieser Angelegenheit ist die, das Wort Ältester besagt, wer die Person ist, während das Wort Bischof das Amt andeutet, das derselbe Mann innehat. Der Älteste ist der Mann, während Bischof das Amt dieses Mannes ist. Ältester war immer und wird sich einfach auf das chronologische Alter eines Mannes im Herrn beziehen. Er ist ein Ältester, nicht weil er gewählt oder dazu eingesetzt worden ist, sondern, weil er älter ist.** Er ist gereifter, geübt, kein Neuling, vertrauenswürdig wegen der Erfahrung und langjährigem Stand, als Beweis in seinem christlichen Leben. Aber nein, die Bischöfe hielten sich nicht an die Briefe des Paulus, sondern gingen danach, wo Paulus berichtet von der Zeit, als er die Ältesten von Ephesus nach Milet rufen ließ (*Apostelgesch. 20*). **In Vers 17, zitiert der Bericht, werden die Ältesten gerufen, und dann, in Vers 28, werden sie Aufseher genannt (Bischöfe).** Und diese Bischöfe (zweifelloos politisch gesinnt und nach Macht strebend) bestanden darauf, dass Paulus die Bedeutung gegeben hat, dass

Aufseher etwas **mehr wären, als der lokale Älteste innerhalb seiner eigenen Gemeinde. Für sie war ein Bischof jetzt jemand mit erweiterter Autorität über viele lokale Älteste. Solch eine Auffassung war weder biblisch noch historisch, dennoch, sogar ein Mann von solcher Statur wie Polykarp neigte solch einer Organisation zu.** So wurde das, was als Tat im ersten Zeitalter begonnen hatte, buchstäblich zur Lehre gemacht, **und es ist auch heute noch so.** Die Bischöfe behaupten immer noch, die Macht über Menschen zu besitzen und verfahren mit ihnen, wie es ihnen beliebt und setzen sie in den Dienst ein, wie sie es wünschen.

**Dadurch wird die Leitung des Heiligen Geistes geleugnet,** welcher gesagt hat: "Sondert mir Paulus und Barnabas aus, für das Werk, wozu ich sie berufen habe." Das ist Anti-Wort und Anti-Christ (*Matth. 20,25-28*). [2]

Nun, denkt daran, der Grund, dass ich irgendwie bei der Baptistenkirche geblieben bin, **war die Souveränität der lokalen Gemeinde, was ich für apostolisch halte.** Seht ihr? Nicht als die Baptisten, ich gehe nicht einmal in ihre Versammlungen, doch in der Baptistenkirche ist keine Denomination. Es hätte nicht so sein sollen. Sie ist es jetzt, doch sie sollte keine Denomination sein. **Sie ist eine Bruderschaft, und es ist die Souveränität der lokalen Gemeinde.** Und wenn Gott je Seinem Mann eine Botschaft gibt, **Seinem Ältesten,** welches gemäß der Bibel **das höchste Amt in der lokalen Gemeinde ist.** Aber jetzt kommt es durch, dass der Älteste zum Dekan gehen muss und so weiter, und dann zurück zum Bischof und dann schreiben sie: „Wir glauben dies, Punkt. Das ist alles.“ [3]

**Setzt keinen Bischof darüber! Lasst den Heiligen Geist darüber stehen!** Der Heilige Geist wurde dazu gesandt, das Unkraut und die Dinge draußen zu halten; nicht was der Bischof denkt oder die Aufseher und so weiter. **Es benötigt den Heiligen Geist, um jene Gemeinde in ihrem Zustand zu halten.** Er war das vollkommene Wort, wie wir sehen werden.

Adam hatte seine Wahl: das Wort und leben, oder ein Wort nicht glauben und sterben.

**Wir haben dieselbe Wahl,** denn wir müssen sie haben. Wenn Gott Adam auf das Wort gestellt hat, und allein auf das Wort, und Er würde uns dann auf irgend eine Art von Glaubensbekenntnis stellen, dann wäre Gott ungerecht in Seinem Gericht. Es würde weder Seiner Heiligkeit noch Seiner Souveränität entsprechen. **Doch es entspricht Seiner Souveränität,** zu sehen, dass Er jeden Mann auf dieselbe Grundlage stellt. **Und Er ist Gott und ändert Sich nicht.** Was Gott als erstes getan hat, tut Er für immer in derselben Weise. **Er ändert Sein Programm nie.** Er macht es nur größer, doch Er ändert es nie. Dieselben Dinge gehen weiter. [4]

Es ist offiziell, solange es die Gemeinde ist. **In unserer Gemeinde gilt die Souveränität der Gemeinde.** Die Gemeinde setzt Verwalter ab oder setzt welche ein; oder setzt den Pastor ab oder setzt den Pastor ein. **Was es auch ist, es ist die Gemeinde in allem. Das ist apostolisch.** So wurde es zur Zeit der Bibel gehandhabt. Deshalb fühlen wir, dass **keine einzige Person** dann ein Diktator oder so etwas in der Gemeinde sein kann. Wir möchten das nicht. Bei einer Wahl

hat jeder Mann, jede Person, ich selbst, **nur eine Stimme**, genau wie jede andere Person der Gemeinde hier, nur eine Stimme. **Es ist nicht, was ich sage; es ist, was die Gemeinde sagt, was die Gemeinde in dem Leib sagt.** Mögt ihr das? Oh, ich denke, das ist nur schriftgemäß. So sollte es sein. [5]

Ihr alle habt einhundert Prozent dafür gewählt, deshalb haben wir gerade daran festgehalten. **Die Gemeinde ist souverän. Was die Gemeinde sagt, das ist, was zählt.** Die Verwalter haben jeder einzelne nur eine Stimme. Der Pastor hat nur eine Stimme. Es ist die Gemeinde, die Demokratie der Gemeinde, **die Souveränität der Gemeinde. Die Gemeinde als Ganzes spricht.** Das ist alles. Und wir mögen das, **denn wir haben keine Bischöfe oder Hierarchien oder Aufseher** und so weiter, welche uns dieses oder jenes sagen. **Es ist der Heilige Geist in der Gemeinde, der das Sagen hat. Ich mag diese Regel, und es ist sehr gut.** [6]

Und übrigens, während ich hier spreche, ist jemand aus diesem Land schuldig, weil er einige Karten geschrieben hat, **um Bruder Neville von diesem Pult abzusetzen.** Ihr solltet das mit mir klären. Genau, das stimmt. Ja, wirklich! Es wird sich dort auf den Diakonenvorstand bezogen. Der Diakonenvorstand hat überhaupt nichts über diesen Pastor zu sagen. Nein! **Die Versammlung als Ganzes hat die ganze Vollmacht.** Ein Diakon ist nur ein Polizist hier in dieser Gemeinde, um Ordnung zu bewahren und so weiter. **Doch wenn es zu Regeln kommt, muss die ganze Gemeinde so sagen. Diese Gemeinde ist auf die Souveränität der lokalen Gemeinde gebaut.** Deshalb habe ich nichts darüber zu sagen, ob dieser Pastor abgesetzt wird oder ein anderer eingesetzt wird. Mir gehört der Grundbesitz und er ist der Gemeinde gegeben. **Ihr alle seid die Gemeinde;** ihr seid es, die bestimmen. Ihr seid selbst die Gemeinde. **Und die Gemeinde, die heilige Gemeinde Gottes, hat die Souveränität** und ist der Heilige Geist in jener Gemeinde. Das einzige, was ich tue, mir gehört der Grundbesitz und habe es dieser Gemeinde übergeben, und es ist steuerfrei. **Und die Gemeinde wählt ihre eigenen Pastoren.** Ich habe damit nichts zu tun. Und der einzige Weg, wie dieser Pastor überhaupt gehen kann, wäre, **wenn er selber entscheidet zu gehen oder wenn die Mehrheit der Stimmen der Gemeinde sagen würde: „Wechselt den Pastor.“** Und das ist der einzige Weg. Kein Diakonenvorstand kann es tun. Die Diakone halten nur Ordnung und solche Dinge in der Gemeinde.

Die Verwalter (Trustees) haben nichts damit zu tun, **sie reparieren nur die Gemeinde.** Und sie können es nicht tun, bis der ganze Trustee-Vorstand zusammen kommt und sagt: „Wir werden dieses bauen oder wir werden das tun.“ Dann müssen sie den Schatzmeister fragen, ob sie das Geld haben, es zu tun. Jawohl! [7]

**Aber ich glaube an die oberste Autorität einer örtlichen Versammlung. Ja, jede Gemeinde soll auf sich selbst gestellt sein,** ihre Pastoren erwählen, ihre Diakone, was immer es ist. Und **dann, auf diese Weise hat der Mann keinen Bischof über sich.** Wenn der Heilige Geist dieser Gemeinde etwas sagen möchte, **dann brauchen sie niemanden zu fragen, ob sie dieses tun dürfen oder nicht.**

**Es ist der einzelne, der mit dem Heiligen Geist in Kontakt ist.** Zeig mir in der Bibel, was ist größer als ein lokaler Ältester in einer lokalen Gemeinde? Das stimmt. Jawohl, **die Souveränität der lokalen Gemeinde, jede Gemeinde für sich selbst.** Nun, Bruderschaft, das ist wunderbar, **alle Gemeinden sollten so in Bruderschaft verbunden sein.** Aber die Souveränität liegt bei der lokalen Gemeinde! [8]

Nun, wenn da etwas in der Gemeinde verkehrt ist, von dem ihr wisst, irgend jemand Einzelner oder eine Person oder irgend etwas, dann seid ihr verpflichtet und werdet euch vor Gott verantworten müssen, wenn ihr diese Sache nicht ausräumt, ihr, die Gemeinde. **Nun, denkt daran, es ist nicht auf meinen Schultern, sondern auf euren.** Und wenn irgend etwas verkehrt in der Gemeinde ist, **wird Gott euch dafür zur Verantwortung ziehen.** Das stimmt. So führt Gott Seine Gemeinde. So ist es in der Bibel. Das ist die Ordnung der Bibel. **Das ist die Souveränität der lokalen Gemeinde; der Pastor ist das Haupt.** Das stimmt. Amen.

Deshalb hat keine einzige Person damit etwas zu tun. **Es ist die Mehrheit der Leute.** Jawohl. Wenn zwanzig für ihn wählen und einundzwanzig gegen ihn, dann muss er gehen, oder umgekehrt. Seht, **das ist die Souveränität der lokalen Gemeinde.** Dann hat jeder einzelne der Gemeindeglieder etwas in der Gemeinde zu sagen. Wenn etwas verkehrt läuft, können sie gerade herzu kommen, und das einzige, was sie tun müssen, ist vor Gott so zu sein, dass sie absolut sehen, dass nichts die Bewegung der Gemeinde hindert.

**Doch die volle und komplette Autorität der Gemeinde ist der Pastor.** Lest das in der Bibel. Seht, ob das nicht die biblische Ordnung ist. Das stimmt genau. **Es gibt niemanden über dem Ältesten.** Ich habe nichts damit zu tun, was Bruder Neville hier tut. Das liegt an euch und Bruder Neville. [7]

Die Gemeinde Gottes ist das höchste Gericht, und der Pastor ist die höchste Ordnung in der Gemeinde. Der Älteste ist das Höchste in der apostolischen Gemeinde, außer dem Heiligen Geist. Der Heilige Geist bringt Seine Botschaft geradewegs zum Ältesten, und der Älteste gibt sie den Leuten. [9]

Quellennachweis:

- [1] "Nur noch einmal, Herr" (63-0120E), Absch. 75
- [2] "Das Gemeindezeitalter von Pergamon", engl. Gde-Zeitalter-Buch S. 197
- [3] "Indien-Reisebericht" (57-0126B), Absch. E-15
- [4] "Erntezeit" (64-1212), Absch. 115-117
- [5] "Supersinn" (59-1227E), Absch. 16
- [6] "Der Schlüssel für die Tür" (62-1007), Absch. 8
- [7] "Hebräer Kapitel 7, Teil 2, und Gemeindeordnung" (57-0922), Absch. 276-282, 292
- [8] "Hebräer Kapitel 5 und 6" (57-0908M), Absch. 26
- [9] "Gemeindeordnung" (58-1007), COD-S. 1199

---

Geistlicher Baustein Nr. 182 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235)7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*